

Entwicklung und genauere Erkenntniß die Härte des Steines, in welchem sie sitzen, nicht zuläßt.

Eben mit nicht größerer Gewißheit kann ich die in der Wacke gefundenen Vituiten und Ammoniten anführen, als welche theils sehr klein, theils nicht deutlich genug zu erkennen sind. Der Länge nach in den erhobenen Theilen zeigen sich gestreifte Trigonellen (1 Fig. 2 Z.) sowohl im Sande; wie nicht minder Ostraciten, und verschiedene Gattungen von Chamiten, welche letztere im Steine nicht viel über einen halben Zoll in ihrem Durchschnitte, im Sande aber ohne Schale der Breite nach rund gestreift einen Zoll mehr oder weniger enthalten.

In dem röthlichen Sande: Fungiten / Cochliten / Turbiniten / Chamiten / Telliniten / Mytuliten / Planiten / Dentaliten / Tabuliten.

§ 7. Nebst den bisher angeführten, und meistens in der Wacke angetroffenen Versteinerungen, findet man besonders noch in dem röthlichen Sande eine Menge der Fungiten oder Korallitten = Schwämme; die größten aus ihnen sind in ihrer Grundfläche kaum über einen Zoll dem Durchmesser nach; sie gleichen fast gänzlich denen Erdschwämmen, so man Pilze oder Murchel nennet, mit diesem Unterschiede: daß die Furchen oder Rörchen derselben alle aus der Grundfläche entspringen, und aufwärts gehen, auch öfters an der Spitze stark von einander stehen, da sie in den Erdschwämmen von dem Gipfel alle abwärts gegen der Grundfläche laufen: Einige davon sind gänzlich, oder zum Theile in kleine hell glänzende Spathdrusen vor